

Berlin, 24. August 2020

PRESSEMITTEILUNG

Steganlagenkonzept, Nachtbus-Lücke in Schöneweide und „Pflasterstreit“ in Friedrichshagen: Anträge der CDU-Fraktion zur 36. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

Am Donnerstag, 27. August, startet die erste Bezirksverordnetenversammlung (BVV) nach der Sommerpause in ihre 36. Sitzung. Durch die virusbedingten Schutzmaßnahmen findet die Sitzung diesmal in der Aula des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums in Köpenick statt. Die CDU-Fraktion bringt folgende Anträge in die Sitzung ein:

Müggelsee: Steganlagenkonzeption ([Drs. Nr.: VIII/1147](#))

Die umstrittene „Steganlagenkonzeption für Sportboote im Bezirk Treptow-Köpenick – Ermessensleitende Richtlinie“ muss dringend überarbeitet werden. Bis das soweit ist, fordert die Fraktion, das Ganze auszusetzen. „In einer Neufassung sollte dann die priorisierte Stellung gemeinnütziger Sportvereine verankert werden, mit dem Ziel, Genehmigungen zum Neubau von Steganlagen nicht zu verweigern und nicht zeitlich zu befristen“, erklärt Ralph Korbus, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Initiator des Antrages.

Schöneweide: Nachtbus entlang der Schnellerstraße ([Drs. Nr.: VIII/1143](#))

Niederschöneweide und Oberspree werden nicht mit einem Nachtbus angefahren, für Anwohner bedeutet das einen nächtlichen Fußweg von bis zu drei Kilometern, also 30 Minuten, um zum S-Bahnhof Schöneweide zu gelangen. Darum soll mit dem Fahrplanwechsel der BVG am 13. Dezember eine Lösung für das fehlende Nachtbusangebot entlang der Schnellerstraße gefunden werden.

Friedrichshagen: Fahrradfreundliches Pflaster statt Asphaltdecke ([Drs. Nr. VIII/1133](#))

Historischer Kopfstein oder barrierefreier Asphalt – das ist hier die Frage: Eine Pflasterung mit Naturstein- oder Granitsteinpflaster, wie im Antrag gefordert, würde einen guten Kompromiss zwischen besserer Mobilität und historischem Dorfcharakter darstellen.

Köpenick: Linkabbiegen endlich wieder möglich machen ([Drs. Nr.: VIII/1131](#))

Staus hat Köpenick ohne Ende – dieser hier könnte rasch „entstaut“ werden: Weil auch nach Beendigung der Gleisbettarbeiten der Straßenbahn die Rechte der beiden Spuren, die von der Friedrichshagener Straße in die Bahnhofstraße einmünden, für den Linksabbiegeverkehr gesperrt bleibt, führt das immer wieder zu langen Schlangen auf der Abbiegespur. Diese Verkehrsführung ist auch insofern unverständlich, da die Bahnhofstraße in Richtung Lindenstraße zweispurig verläuft und stets nur wenige Kraftfahrzeuge rechts abbiegen.

Alt-Treptow: Mehr Parkplätze durch Querparkmöglichkeit ([Drs. Nr.: VIII/1136](#))

Parkplätze fehlen allerorten, besonders auch im Treptower Norden. Darum soll es zukünftig möglich sein, in der Bouchéstraße zwischen Karl-Kunger- und Harzer Straße quer zu parken. Das geht ja bereits (bei gleicher Breite der Straße!) in der Bouchéstraße zwischen Karl-Kunger- und Kiefholzstraße.

Kontakt:

Wolfgang Knack

Mobil: 0172 970 53 19

wolfgang.knack@cdu-fraktion-tk.de